

Inhalt

	Vorwort	VII
1.	Einleitung	1
✕ 2.	"Norm" und "System" als Elemente der Sprache	11
2.1.	"Stoff" und "Form" bei GABELENTZ	11
2.2.	"Usus" und "Analogie", "stoffliche" und "formale Gruppen" bei PAUL	15
2.3.	"L'arbitraire relatif" und "l'arbitraire absolu" bei SAUSSURE	18
2.4.	"Lexicon" und "form classes" bei BLOOMFIELD	20
2.5.	"Formulas" und "free expressions" bei JESPERSEN .	22
3.	"Norm", "System" und "Typus" als Seinsweisen der Einzelsprache	24
3.1.	Das "Sein" der Einzelsprache	24
3.2.	Die Einzelsprache als Institution (WHITNEY, SAUS- SURE)	25
3.3.	Die "drift" der Einzelsprache (SAPIR)	30
3.4.	(Exkurs) Der Doppelcharakter des Phonems (ARISA- KA, HJELMSLEV, ŠAUMJAN)	37
✕ 4.	"System" und "Norm" als Formen des Wissens zum Realisieren einer Sprache	60
✕ 4.1.	"Sprache als Wissen" und das Realisieren der Sprache	60
✕ 4.2.	Das "grammatische" Denken der abendländischen Sprachwissenschaft	66
4.2.1.	SCHLEICHERS "Glottik" als Wissenschaft des Natur- organismus	67
4.2.2.	SAUSSURES "Organismus der toten Sprachen"	68
4.2.3.	TRUBETZKOYS Phonologie als "grammatische Darstel- lung der Sprachlaute"	69
4.2.4.	JAKOBSONS System der distinktiven Merkmale als Paradigma der neuen Linguistik	72
4.2.5.	(Exkurs) CHOMSKYS Grammatik als Theorie der Spra- che	73

4.3.	"Sprache" und "Sprechen" in der japanischen Sprachforschung	82
4.3.1.	TOKIEDAs "Theorie der Sprache als Prozeß"	83
4.3.2.	SEKIGUCHIs "Grammatik der Bedeutungsform"	90
4.3.3.	COSERIUs "Ukemi"-Abhandlung	96
5.	"System" und "Norm" im Japanischen und im Deutschen	103
5.1.1.	Die Bedeutung von <u>sasu</u> im Japanischen	104
5.1.2.	Zahlwörter im Japanischen	107
5.1.3.	Das japanische Silbensystem	109
5.2.1.	Die Pluralbildung im Deutschen	113
5.2.2.	Der Satzrahmen im Deutschen	117
5.2.3.	Sibilantenafrkatisierung im Deutschen	121
5.2.4.	Die Stimmhaftigkeitskorrelation der deutschen Verschußlaute	126
6.	Konsequenzen der COSERIUschen Sprachnormtheorie.	128
6.1.	Die Sprachnormtheorie als Theorie der Sprache ..	128
6.2.	Die Sprachnormtheorie als Theorie des sprachlichen Wissens	132
6.3.	Die Sprachnormtheorie als Theorie der Bedeutung.	134
	Literatur	138